



Immergrün

Die grüne Zeitung aus der Gemeinde Wiefelstede
Ausgabe zur Kommunalwahl 2006 - Nr. 48/September 2006



Liebe Wählerinnen und Wähler,

die Kommunalwahl steht vor der Tür. Sie alle haben sich davon überzeugen können, dass wir GRÜNE mit kompetenten Kandidatinnen und Kandidaten für Sie zur Wahl stehen.

Das sind engagierte Menschen, die die Zukunftsthemen erkannt haben. Männer und Frauen, die in der Lage sind, Aufgaben anzufassen und Lösungen anzubieten.

Geben Sie den GRÜNEN Frauen und Männern auf Liste 5 ihre 3 Stimmen!

Mit Herz und Verstand grün wählen!

Ihr
Jens-Gert Müller-Saathoff

Statt Gentechnik auf den Teller,

gentechnikfreie Regionen fördern !

Gentechnik ist wieder in aller Munde und das, obwohl über 70 % der Verbraucherinnen und Verbraucher kein Gen-Food auf dem Teller haben wollen.



Die bisher bestehenden Haftungsregeln will Verbraucherminister Seehofer aufweichen. Der Gen-Mais MON 810 ist schon auf dem Acker. Die Folgen, die von gentechnisch veränderten Organismen ausgehen, sind nicht kalkulierbar. Boden, Pflanzen, Tiere und die Menschen als letztes Glied der

Nahrungskette sind gefährdet. Wichtig ist die Macht der Verbraucher. Jede Kundin und jeder Kunde hat es in der Hand, bei seinem Einkauf ein Signal gegen Gentechnik zu setzen, indem die genmanipulierte Ware in den Regalen liegen bleibt.
Weiter auf Seite 2

Mehr Räume für Jugendliche

nach Wiefelstede und Metjendorf demnächst auch in Spohle

In den letzten Jugendausschusssitzungen wurde über die Schaffung von Jugendräumen in Spohle diskutiert. In Absprache mit der Gemeinde, den Jugendlichen, dem TUS Spohle und der Freiwilligen Feuerwehr wurde jetzt unkompliziert eine Lösung im Mehrzweckgebäude gefunden. Durch kleine bauliche Maßnahmen entstehen hier dem-

nächst größere Räume für Jugendliche. Eine personelle Betreuung der Räumlichkeiten wird z. Z. noch von der Gemeinde geprüft. Diese Entwicklung fand unsere Zustimmung. Auch wenn sich in anderen Orten der Bedarf ergibt, sollte schnell gehandelt werden. Dabei sollten Lösungen gemeinsam gesucht und von den Bürgern im Ort mitgetragen werden. Günter Teusner



Jede Stimme zählt, deshalb alle drei Stimmen für die Grünen!

Gemeinsames Auto spart viel Geld

private car sharing – wie geht das?

Seit 7 Jahren teilen sich Enno Edzards und Jochen Schepker ihr Fahrzeug, einen VW Bus. Auf die Idee kamen beide, als sie sich in Romeos Pizzeria trafen und Enno Edzards erzählte, er sei auf der Suche nach einem großen Auto. Jochen Schepker schlug vor, „du kannst meinen VW Bus mitzubedenutzen, er steht meistens in der Garage, denn ich fahre wenig.“ Sie lieben das Auto schätzen und der eine zahlte die Hälfte des Wertes an den anderen.



Wenn man einmal den Mut zur Teilung der Nutzzeiten des Autos aufgebracht hat, bringt das große finanzielle Vorteile, denn das Auto kostet nur noch halb so viel.

Zur rechtlichen Absicherung gibt es einen Vertragsvordruck beim ADAC, hier wird alles geregelt für den Fall eines Unfalls oder für den eventuellen Verkauf. Reparaturen, Steuern und Versicherung werden durch 2 geteilt, die Kraftstoffkosten anteilmäßig aufgeteilt. Dazu muss

man ein Fahrtenbuch führen und aufschreiben, wie viele Kilometer man gefahren hat und wie viel man getankt hat. Einmal im Jahr wird der Fahr – Anteil ausgezählt und abgerechnet.

Etwas umständlich ist es, dass man öfter mal das Auto vom Grundstück des anderen holen muss und häufig telefoniert, um Nutzungszeiten abzusprechen, der Vorteil aber ist: Car sharing schont Portmonee und Umwelt!

Jochen Schepker

Statt Gentechnik

Fortsetzung von Seite 1

Für uns Grüne widerspricht der Einsatz von Gentechnik dem Ziel einer zukunfts-fähigen, umweltgerechten Landwirtschaft.

Wir stehen für Wahlfreiheit statt gentechnischer Zwangsbeglückung!

Für uns Grüne hat Gentechnik auf dem Acker und auf dem Teller nichts zu suchen.

Susanne Miks, Kreisvorstand



Biogasanlagen

noch keine Steuerungsvorschriften

In der Gemeinde wird es in nächster Zukunft keine Steuerungsvorschriften für Biogasanlagen geben. Dies wurde auf der Bauausschusssitzung am 13. Juni 2006 einstimmig beschlossen.

Bis zu 500 KW gelten diese Anlagen als privilegierte Anlagen und können ohne Genehmigungsverfahren gebaut werden. Alle andere Anlagen können über einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan gesteuert werden. Hier können dann Einzelheiten wie Zufuhrmengen und Flächen zur Tierhaltung und zum Pflanzenanbau festgelegt werden.

Diese Art der regenerativen Energie findet unsere volle Unterstützung. Gleichwohl müssen wir darauf achten, dass Wiefelstede dadurch nicht zur Monokulturlandschaft wird. **Günter Teusner**

Zahlen Zahlen

14.693

Personen leben z. Z. in der Gemeinde. In den letzten fünf Jahren ist die Bevölkerungszahl von 14.147 somit um 546 Personen gestiegen.

1.770.000

Euro gibt das Land Niedersachsen als Zuschuss für den Bau der neuen Mensa bei der Haupt- und Realschule in Wiefelstede

40

Erzieher/innen und Grundschullehrer/innen aus dem Gemeindegebiet nehmen demnächst an einer Gewaltpräventionsmaßnahme vom Faustlos-Institut aus Heidelberg teil.

14.650

Euro soll die Herrichtung der Jugendräume in Spohle kosten. Die Deckung soll über die allgemeine Rücklage erfolgen.

Impressum

Immergrün ist das Mitteilungsblatt vom Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen in Wiefelstede

Presse-Team:

Jens-Gert Müller-Saathoff,
Dr. Jochen Schepker,
Günter Teusner

Lektorat:

Inge Märkle

Layout:

Günter Teusner

Fotos:

Günter Teusner,
Jens-Gert Müller-Saathoff

Auflage:

6.600 Exemplare.

Druck:

Gegendruck Oldenburg

Verantwortlich im Sinne des Presserechts für diese Ausgabe ist
Günter Teusner
Tel. 0441/67708

Schützen Sie sich
vor der großen
Gen-Koalition

**JETZT
ABER...
GRÜN!**

Für konsequenten Verbraucherschutz

Kommunalwahl 2006

10. September, jetzt aber grün!

Erreichbar und bürgernah!

Bürgermeisterkandidat:

Jens-Gert Müller-Saathoff



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Kommunalpolitik ist für Grüne Kandidatinnen und Kandidaten in unserer Gemeinde Wiefelstede eine Herzensangelegenheit.

Wenn die Funktionsfähigkeit unserer Gemeinden immer mehr durch fehlende Finanzen, durch Zentralisierung und Privatisierung bedroht wird, brauchen wir viele kluge, grüne

Köpfe, die für eine neue, selbstbewusste Kommunalpolitik streiten

Wir brauchen auch einen grünen Bürgermeister, der mit großem Engagement und Kompetenz für die Gemeinde Wiefelstede aktiv ist.

Ich bin seit 25 Jahren Mitglied des Gemeinderates und in dieser Zeit Fraktionssprecher der grünen Fraktion. Ich habe zwei Wahlperioden im Kreistag Ammerland gearbeitet, zuletzt als Sprecher

der Fraktion.

Diese kommunalpolitische Erfahrung kommt dem Amte eines Bürgermeisters außerordentlich zu Gute.

Einblicke in die Verwaltungsarbeit erlangte ich durch mein Studium mit einem Schwerpunkt „Kommunalpolitik“ und durch die Arbeit als Geschäftsführer der grünen Kreistagsfraktion in den 90er Jahren.

Liebe Wählerinnen und Wähler, lesen Sie bitte unser Gemeindewahlprogramm, informieren Sie sich im Internet oder rufen Sie an.

Dann sind Sie sicherlich überzeugt, dass ein grüner Bürgermeister der Garant für eine stabile, ideenreiche, frische und mutige Politik in unserer Gemeinde Wiefelstede ist.

**Ihr Jens-Gert
Müller-Saathoff**

Worauf Sie sich verlassen können!

Ziele von Bürgermeister Jens-Gert Müller-Saathoff

► **Regenerative Energien fördern und Arbeitsplätze schaffen:** Auf dem Sektor der erneuerbaren Energien entstanden neue Arbeitsplätze, viele davon auch bei uns vor Ort, ob als Bürgersolaranlage oder als zweites Standbein für Landwirte (Energiewirte). Weg vom Öl und Atom ist die Richtung. Die Klimakatastrophe trifft sonst unsere Enkel und Ur-enkel. Schweden ist um Haaresbreite an einem Unglück wie Tschernobyl vorbeigestreift.

► **Sparsamkeit ist eine gute Bürgermeistertugend:** Ich werde die Finanzen sparsam verwalten, ohne den Menschen als Mittelpunkt meines politischen Handelns aus den Augen zu verlieren.

► **Lebenslanges Lernen** will ich jedem Mitmenschen in unserer Gemeinde ermöglichen. Gute Qualifikationen sichern Arbeitsplätze. Natürlich stehen Kinder und Jugendliche ganz vorne in Sachen Bildung. Ganztagschule ist da nur ein Stichwort.

► **Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe:** Ich will Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungsprozesse einbeziehen, deren Ergebnisse dann für den Rat als Verpflichtung verstanden werden.

► **A22 nie:** Keine dritte Autobahn, die Wiefelstedes Naturräume zerschneidet und Geld kostet, das woanders dringender gebraucht wird. Wiefelstedes wirtschaftliche Entwicklung wird durch eine dritte Autobahn eher geschädigt. Wir unterstützen die Arbeit der Bürgerinitiative gegen die A22.

Weitere Infos unter www.mueller-saathoff.de oder Tel.: 0441-6001600

GRÜNE Politik,

damit sich die Wiefelsteder Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin in ihrer Gemeinde wohl fühlen!

Wir Grünen wollen, dass Einwohnerinnen und Einwohner in der Gemeinde mehr entscheiden und mehr Verantwortung vor Ort übernehmen können. Über den Erfolg kommunalen Handelns bestimmt nicht zuletzt die Fähigkeit der politisch Verantwortlichen, die Menschen für die Mitarbeit zu gewinnen. Auf diesem Wege können wir die Lebensqualität vor Ort erhalten und die Grundlagen für ein aktives Miteinander schaffen.



Selbstbewusste Altenpolitik ist GRÜN

Der steigende Altersdurchschnitt macht sich auch in der Gemeinde Wiefelstede bemerkbar. Wenn unsere Gesellschaft eine Zukunft haben will, braucht sie neben einer kinderfreundlichen Politik auch die von den Seniorinnen und Senioren kommenden sozialen und kulturellen Impulse. Dazu wollen wir:

► den Seniorenbeirat Wiefelstede mehr an kommunalpolitischen Entscheidungen beteiligen



► geeignete Wohnungen, z. B. Mehrgenerationenhäuser

► für vereinsamte Senioren Familienpatenschaften initiieren

► mehr Bürgerservice im Süden der Gemeinde

Bei GRÜNEN haben Kinder und Jugendliche Vorfahrt

Wir wollen unsere Gemeinde kinderfreundlicher machen. Das steht im Zentrum grüner Politik. Wir wollen, dass Kinder gleiche Chancen haben – unabhängig von Bildungsstand und Einkommen der Eltern. Wir wollen jedes Kind bestmöglich fördern, mit all seinen Talenten und Interessen. Dazu wollen wir:



► ausreichende Kindergartenplätze schaffen, ganztags, flächendeckend

► auch für Kinder unter 3 Jahre

► für eine gute Ausstattung der Kindergärten sorgen und den Bewegungsraum für den Kindergarten Metjendorf realisieren

► die Modernisierung der Grundschule Metjendorf fortführen

► einen Jugendtreff in Spohle und nach Bedarf in anderen Bauer-

schaften einrichten

► Jugendgruppen und Projekte fördern und den Jugend- und Freizeitplatz beim Casa in Metjendorf realisieren

► Jugendliche mehr an kommunalpolitischen Entscheidungen beteiligen

► dass die Gemeinde die personellen Voraussetzungen für die Ganztagschule schafft.

Bauliche Entwicklung nicht um jeden Preis

Wir stehen für eine behutsame Baupolitik ein. Eine Gemeinde, ein Ort soll langsam wachsen, damit die Versorgung der Bürger gewährleistet werden kann. Nicht nur den Gemeindevorteil betreffend, wie Schule, Kindergärten oder Turnhallen, sondern auch gesellschaftlich stabilisiert sich ein Ort besser, wenn er sich langsam entwickelt. Dazu wollen wir:

► ausdrücklich keine 200 Wohneinheiten auf einen Schlag

► keinen Flugbetrieb mehr auf dem Fliegerhorst. Das Gelände muss mit den Bürgern neu gestaltet werden

► bei immer dichterem Bebauung mehr Grüninseln zum Verweilen und Kommunizieren

► dass die Veränderung der Vergaberichtlinien für Bauland zurück genommen wird. Bauland muss wieder länger als ein halbes Jahr für Wiefelsteder reserviert werden

► vorerst keine neue Ausweisung von Gewerbegebieten, denn das vorhandene Angebot reicht aus



► Gebäude, die leer stehen, sowohl private wie auch gewerbliche, zentral erfassen, um vorhandene Ressourcen besser nutzen zu können

► in den Bauerschaften nur noch kleine Bauflächen nach Bedarf ausweisen

GRÜNE Konzepte für Arbeit mit Zukunft

Der Erfolg der erneuerbaren Energien zeigt klar, wie Arbeit mit Zukunft entstehen kann. Ökonomie und Ökologie sind keine Gegensätze. Wir wollen sie produktiv verbinden und so mehr Arbeitsplätze schaffen. Dazu wollen wir:

► mehr ökologisch produzierendes Gewerbe

► regenerative Energien fördern

► den sanften Tourismus ausweiten



Konzepte, die aufgehen

Weg vom Öl - Umweltschutz ist GRÜN

Wenn wir uns heute nicht um Umwelt und Klima kümmern, werden noch unsere Urenkel dafür zahlen müssen. Das fängt schon in der Gemeinde an. Deshalb muss der GRÜNE Weg weiter gehen: Weg von Öl und Atomkraft, hin zu Energie aus Sonne, Wind und Wasser.

Dazu wollen wir:

- ▶ die Zuschüsse für regenerative Energien aufstocken
- ▶ die Aktivitäten der Agenda-Gruppe in diesem Bereich unterstützen
- ▶ mehr gemeindeeigene Flächen für erneuerbare Energien bereitstellen
- ▶ Energiesparmaßnahmen in gemeindeeigenen Gebäuden verstärken



Frauenpolitik ist GRÜN

Wir GRÜNE haben in der Frauenpolitik viel erreicht – und noch eine Menge vor. Mit den europäischen Beschlüssen (Gender Mainstream) ist eine wichtige gesetzliche Grundlage geschaffen worden.

Dazu wollen wir:

- ▶ die Umsetzung der Gender Beschlüsse auf der kommunalen Ebene
- ▶ die Unterstützung der Kindergärten und den Ausbau der Ganztags-



schule

- ▶ die Förderung von Krippenplätzen und familienentlastenden Diensten
- ▶ die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern

Für GRÜNE Verkehrspolitik ist weniger mehr

Ziel grüner Politik ist es, Verkehr zu vermeiden und zu verlagern, Fahrrad, Bahn und Bus in das Zentrum unserer Überlegungen und Entscheidungen zu stellen. Vorrang müssen Fußgänger- und RadfahrerInnen haben. Dazu wollen wir:



- ▶ Keine A22 durch das Gemeindegebiet und anderswo
- ▶ Ausbau, Pflege und Erhalt von Rad- und Fußwegen
- ▶ Verkehrsberuhigung von Ortsdurchfahrten, insbesondere die von Metjendorf
- ▶ den Erhalt und die Pflege des guten Wiefelsteder Straßennetzes, aber nicht um jeden Preis, soziale Projekte gehen vor

Mit GRÜN fährt sich's gut



Der öffentliche Personennahverkehr muss flexibel auch die Bedürfnisse der kleinen Bauerschaften berücksichtigen. Insbesondere Kinder und Jugendliche brauchen sichere Fahrmöglichkeiten.

Dazu wollen wir:

- ▶ dass der öffentliche Nahverkehr zu einer echten Alternative zum Auto wird
- ▶ die Einrichtung von Sammeltaxen und Anrufbussen ermöglichen
- ▶ Car-Sharing als Alternative zum eigenen Fahrzeug fördern

Landwirtschaft und Gartenbau tragen die Farbe GRÜN

Grüne Politik unterstützt die ökologische Landwirtschaft und Gartenbau und ist für eine gentechnikfreie Region. Die Stärkung regionaler Wirtschaftsbeziehungen und der Einsatz für innovative Projekte, zum Beispiel im Tourismus, bestimmen das grüne Engagement auf diesem Gebiet.

Dazu wollen wir:

- ▶ die direkte Vermarktung bäuerlicher Produkte
- ▶ Biogasanlagen ohne Umweltbelastung durch Monokulturen
- ▶ Keine Massentierhaltung in der Gemeinde
- ▶ Tourismusprojekte wie Ferien auf dem Bauernhof, Heuhotels oder bett&bike haben Vorrang



DIE ARGUMENTE LIEGEN AUF DER HAND

"Ach ist der Rasen schön grün" Sport und Kultur und Freizeit

Eine lebenswerte Gemeinde zeichnet sich nicht nur durch gute Wohnbedingungen aus. Für grüne Politik ist deshalb die Gestaltung des Wohnumfeldes sehr wichtig. Dazu wollen wir:

- ▶ Vorhandene Angebote in Sport, Kultur und Freizeit unterstützen
- ▶ eine Sportstättenenergieerweiterung in Metjendorf und Schaffung



zusätzlicher Jugendfußballplätze

- ▶ vorhandene Sporthallen erhalten und sanieren
- ▶ neue Kultureinrichtungen und Projekte fördern
- ▶ eine Sauna beim Schwembad

Mit viel Herz, mit großem Engagement und mit Leidenschaft stellen sich unsere Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Denn Kommunalpolitik ist für uns GRÜNE eine Herzensangelegenheit und...

...mit dem Herzen wählst auch Du grün!



MIT DEM HERZEN WÄHLST DU GRÜN

Bürgermeister- und Spitzenkandidat

Jens-Gert Müller-Saathoff



wohnt in Heidkamp, 48 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Fachkrankenschwester und Diplom Sozialwissenschaftler

Die einzige Alternative!

Spitzenkandidatin für den Kreistag

Susanne Miks



wohnt in Metjendorf 43 Jahre, ledig staatl. anerk. Erzieherin, ärztlich geprüfte Gesundheitsberaterin



Tim Oltmanns

Wiefelstede, 33 Jahre, ledig, Selbstständiger, parteilos, auch Kreistag



Günter Teusner

Metjendorf, 50 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Sozialpädagoge, parteilos

Landratskandidat

Gert Langhorst



wohnt in Rastede 59 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Schulleiter



Birgit Fischer

Wiefelstede, 49 Jahre, verheiratet, Kauffrau, parteilos



Dr. Jochen Schepker

Wiefelstede, 55 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Ethnologe, auch Kreistag



Horst Wemken

Wemkendorf, 49 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Hausmann



Dieter Herde

Gristede, 51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Studienrat, auch Kreistag



IHR HABT JA ENERGIE OHNE ENDE!



GUTER RAT IST GRÜN



Dr. Petra Scheibler-Meissner

Metjendorf, 45 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Psychologin an der Uni Oldenburg parteilos

Ich wähle grün, weil....

...die Grünen sich für den Verbraucherschutz stark machen.

Arne Kuhlmann
Diplom-Chemiker
Wiefelstede

...der Tierschutz bei den Grünen am besten aufgehoben ist.

Ilse Sandkuhl
Friseurmeisterin
Wiefelstede

...sie glaubhaft gegen die A22 sind.

Gerold Engberts (51)
Bokel

...die Grünen ihr Wahlversprechen halten und sich für eine behutsame Baupolitik einsetzen.

Bettina Böttle (33)
Metjendorf

...es für mich keine Alternative gibt.

Roland Wehkamp
Programmierer
Heidkamp

...die Grünen in der Gemeinde eine sehr bürgernahe Politik machen.

Elke Ulrich-Gierfeld
Altenpflegerin
Gristede

...die Grünen die besten Konzepte bei der Prävention und Integration haben.

Ina Heidemann-Schulz
Präventionsfachkraft, Wiefelstede

...die Grünen ortsbekannt und immer erreichbar sind.

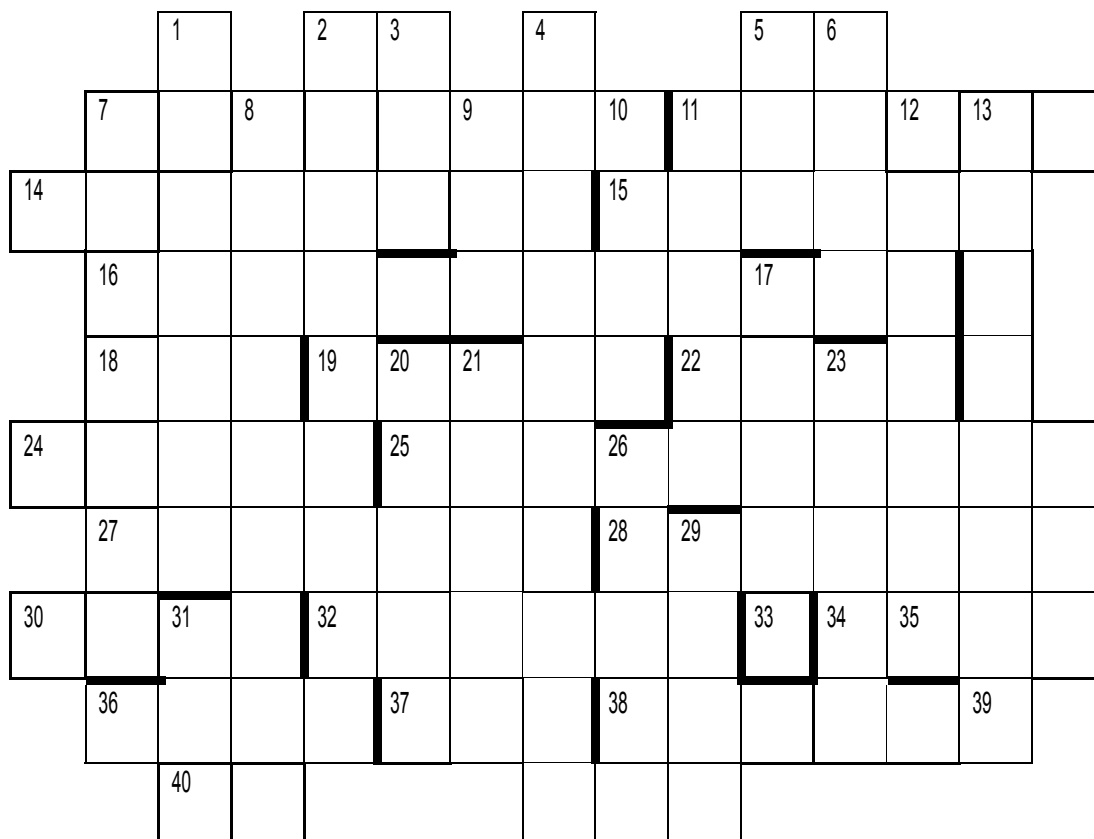
Michael Koch (22)
Elektroinstallateur
Wiefelstede

...ich für Chancengleichheit in der Bildung durch Gesamtschulen und generellen Ganztagsunterricht bin.

Annika Uhrig (16)
Erstwählerin
Metjendorf

Grün macht den Unterschied

Grünes Kreuzworträtsel



Waagerecht:

7. Festgemauert in der Erd... schrieb wer? 11. Klauvogel. 14. Wird betätigt, damit es hell wird. 15. medizinisches Ende. 16. Medizin mit kleinen Kugeln. 18. Gegenteil von Tiefseewiese. 19. Wie hieß der ägyptische Präsident Nasser mit Vornamen? 22. Vorname von Dommel, auch der Installateur kennt es. 24. Verden-Wasser. 25. Berufsstand, der Maschinen in Gang hält. 27. Bäderbaustoff. 28. Was für Botaniker: blauer Hahnenfuß. 30. Erst kein Glück, dann kam auch das noch dazu. 32. Die Frau mit den Schlangen-Haa-

ren. 34. Gemein. 36. Wer früher nach Thailand fuhr, fuhr dorthin. 37. Tundratier. 38. Beschäftigung von Piraten, auch Computerleuten nicht ganz unbekannt. 40. Fauler Affe

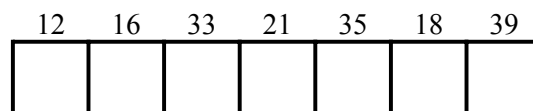
Senkrecht:

1. Hat der Bauer unter den Füßen und der Fischrestaurantgast auf dem Teller. 2. 2 Pfund schwer. 3. Weder jung noch neu. 4. Drumherum beim Geschenk. 5. Wie hieß Baba mit Vornamen? 6. Da denkt man an Spumante. 7. Wichtigste Institution in

Gelsenkirchen. 8. Kollege von Sägefisch und Bohrwurm. 9. Einer der Vorgänger von Benedikt. 10. Königlicher Rivale von 7. senkrecht in Spanien. 11. Besonders auf Latein. 12. Beitrittskandidat für die EU. 13. Tierische Dummheiten. 17. Product of the bees. 20. In unserem Landkreis heimischer Vogel. 21. Aufforderung, sich von etwas fern zu halten. 23. Ruf des Ertrinkenden. 26. Er sagt dem Fuchs gute Nacht. 29. Unser Bürgermeisterkandidat wohnt in der Königsberger Straße, er dagegen wohnte in Königsberg. 31. Entführte El Masri nach Afghanistan.

Lösungswort:

Arzneipflanze des Jahres 2006, hilft bei Erkältung und zur Abwehr von Insekten.



Mit dem Kopf erst recht

3 Eintrittskarten im Wert von je 20,- Euro für das Schwimmbad in Wiefelstede

werden wir diesmal unter den richtigen Einsendungen verlosen.

Schickt das Lösungswort an

Günter Teusner
Am Sportplatz 16
26215 Metjendorf

oder

Jochen Schepker
Feldstr. 19
26215 Wiefelstede

oder
eintragen auf
www.

[gruene-wiefelstede.de](http://www.gruene-wiefelstede.de)

Einsendeschluss ist der

30. September 2006

Auflösung ab Oktober 2006 unter

www.gruene-wiefelstede.de

Gewinner/innen des Preisrätsels aus Immergrün Nr. 47 waren:

**S. Bittling-Maier
S. Ahlborn
R. Onken**

Wir gratulieren!

Das hat uns gefreut

Auf der Bauausschusssitzung am 13. Juni 2006 wurde über den Fortbestand der Tennishalle in Metjendorf diskutiert. Geplant ist ein Abriss und die Schaffung mehrerer Wohngrundstücke. Unsere Fraktion machte den Vorschlag zu prüfen, ob eine weitere sportliche Nutzung möglich wäre. Die SPD folgte dieser Auffassung nicht. Mit dem Argument "zu teuer" sah sie in der Ausweisung als Wohngebiet die einzige Möglichkeit.

Um so mehr waren wir überrascht und erfreut zugleich, als zur Bauausschusssitzung am 11. Juli von der SPD der gleiche Vorschlag als Antrag gestellt wurde. Es soll geprüft werden, ob eine längere Anpachtung oder ein Kauf der gesamten Fläche für weitere sportliche Nutzung möglich ist.

Noch mehr hätten wir uns gefreut, wenn die SPD gesagt hätte: "Wir haben uns umentschieden und unterstützen die Aussagen der Grünen." Naja, vielleicht klappt's ja beim nächsten Mal.

Günter Teusner



Genießt den Anblick solange es ihn noch gibt!

Wenn man von Oldenburg kommend auf der Ammerlandstraße nach Metjendorf fährt, merkt man deutlich, dass man in das Ammerland kommt. Gerade an Sommerabenden sieht man doch, wie schön Metjendorf sein kann. Dieser Anblick ist demnächst vorbei, denn wenn es nach den Mehrheiten im Wiefelsteder Rat geht, entsteht hier ein neues Baugebiet. Selbst 300 Unterschriften Metjendorfer Bürger und Bürgerinnen konnten nicht verhindern, dass demnächst ca. 100 neue Wohneinheiten entstehen. Günter Teusner

Grüne Zuständigkeiten im Rat



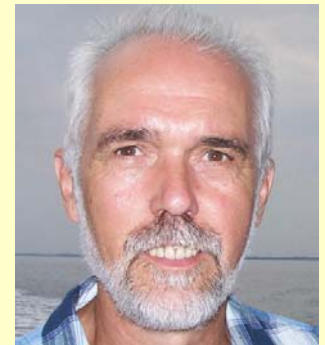
**Jens-Gert
Müller-Saathoff**

Fraktionssprecher
Finanzausschuss
Schulausschuss
Umweltausschuss
Jugendausschuss
Kreistagsabgeordneter
Universitätsgesellschaft Oldenburg
Friedhofs-Arbeitskreis der Ev. Luth. Kirchengemeinde Ofen
Kontakt:
Tel. 0441/6001600
jens-gert@mueller-saathoff.de



**Günter
Teusner**

Verwaltungsausschuss
Bauausschuss
Sozialausschuss
Feuerwehrausschuss
Kuratorium
Kindergärten
Metjendorf und
Heidkamp
Kontakt:
Tel. 0441/67708
gueteu@web.de



**Dr. Hans-Joachim
Schepker**

Straßen- und
Verkehrsausschuss
Sport- und
Kulturausschuss
Vorsitzender im
Umweltausschuss

Kontakt:
Tel. 04402/60486
j.schepker@ewetel.net

Guter Rat ist grün